



Dorfzytig

Ausgabe 08.2024

Kirche Gsteig



Der Ursprung der einst dem Erzengel St. Michael geweihten Kirche zu Gsteig liegt im Dunkeln. Wir können aber mit guten Gründen annehmen, dass hier am Eingang zu den Lütschinentälern wohl schon vor dem Jahre 1000 eine Vorgängerkirche stand. Die erste schriftliche Erwähnung von Steige (Gsteig) findet sich in einem Schreiben des Bischofs Roger von Lausanne aus dem Jahre 1196, in dem er die Kirche von Gsteig dem Kloster Interlaken zuspricht. Gsteig ist Pfarrkirche des Bödels und des ganzen Lauterbrunnentals, ursprünglich auch des Tales von Grindelwald.

Historisch bedeutend sind unter anderem die Malereien an den Innenwänden der Kirche. Weil die Leute weder lesen noch schreiben konnten, waren zur Unterweisung der Gläubigen bildliche Darstellungen nötig, die man vorzugsweise an die Wände malen liess. Die Bilder aus dem 14. und 15. Jahrhundert wurden nach der Reformation überstrichen und kamen erst bei einer Renovation 1968 wieder zum Vorschein.

1528 setzte Bern im Oberland die Reformation durch - nicht ohne Gegenwehr der Bevölkerung - und löste das Kloster Interlaken auf. Von nun an predigten reformierte Pfarrer in der Gsteig-Kirche. Die Bevölkerungszunahme auf dem Bödels machte es 1909 notwendig, die ehemalige Klosterkirche wieder für den Gottesdienst einzurichten. In Iseltwald (1939) und in Bönigen (1957) wurden neue Gotteshäuser gebaut. Gsteig aber ist heute noch die Mutterkirche der Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken mit ihren drei Pfarrkreisen Gsteig, Interlaken-Matten und Bönigen-Iseltwald.

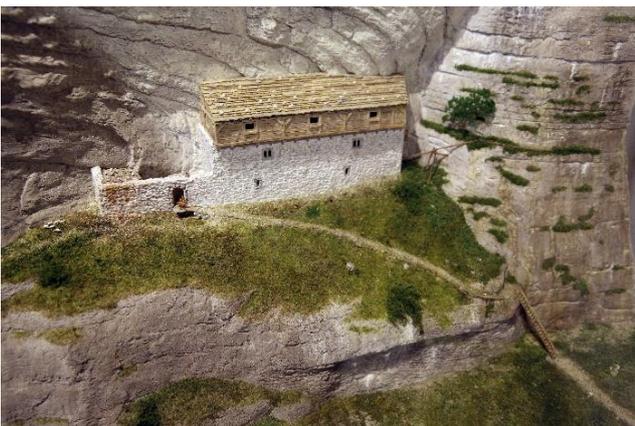
1528 setzte Bern im Oberland die Reformation durch - nicht ohne Gegenwehr der Bevölkerung - und löste das Kloster Interlaken auf. Von nun an predigten reformierte Pfarrer in der Gsteig-Kirche. Die Bevölkerungszunahme auf dem Bödels machte es 1909 notwendig, die ehemalige Klosterkirche wieder für den Gottesdienst einzurichten. In Iseltwald (1939) und in Bönigen (1957) wurden neue Gotteshäuser gebaut. Gsteig aber ist heute noch die Mutterkirche der Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken mit ihren drei Pfarrkreisen Gsteig, Interlaken-Matten und Bönigen-Iseltwald.

Rotenfluh und Unspunnen

Die Burgen Rotenfluh und Unspunnen dienten im Mittelalter der Bewachung der Wege zwischen dem Bödéli und den Lüttschinentälern. Die Erbauer sind unbekannt.

Im 13. Jahrhundert gehörten beide Burgen zur Herrschaft Burkharths von Unspunnen. Durch Heirat von Burkharths Tochter Ita mit Rudolf von Wädenswil um 1220 gelangten sie an die Freiherren von Wädenswil. Nach einer Erbteilung um 1280 fiel Unspunnen an die Freiherren von Eschenbach, Rotenfluh an die Freiherren von Weissenburg. In den folgenden Jahrhunderten kam es infolge von Kriegen immer wieder zu Wechseln der Herrscher.

Nach 1500 hatten die Burgen keine grosse Bedeutung mehr und wurden dem Zerfall überlassen. Durch die Alphirtenfeste ab 1805 berühmt geworden, wurde die Ruine der hochmittelalterlichen Anlage Unspunnen mit Rundturm, Palas (Wohngebäude) und Umfassungsmauer mehrmals saniert, letztmals 1990. Die Mauerreste von Rotenfluh wurden erst vor etwa hundert Jahren wiederentdeckt und 2005 der Öffentlichkeit durch einen Waldweg zugänglich gemacht. Zu sehen sind lediglich noch ein paar Grundmauern, aber der Blick von dort über das Bödéli ist eindrücklich.



Zusammenfassung von Texten aus dem Begleitheft der Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung (HVW) zur Jubiläumsausstellung. Bilder: Aquarell der Kirche Gsteig von Samuel Birmann von 1828. Fotos der Burgenmodelle Rotenfluh und Unspunnen im Dorfmuseum.

Wildhäri (Episode VIII/IX)

Der aufkommende Tourismus hat mich vor hundert Jahren in den Bann gezogen. Gibt es den Tourismus noch? Wie geht Wilderswil damit um?

Das Jahr 1924 in Wilderswil

Mir fallen unterschiedliche Lebenssituationen auf.

Das Leben brummt:

Man reist aus Lust, sei es, um an einen schönen Ort zu gelangen, sei es zur Entspannungskur oder um Ferien zu verbringen. Diese Reisen sind angenehm geworden. Mit Autos, welche die wenigen noch verkehrenden Kutschen staubaufwirbelnd überholen. Elektrisch betriebene Bahnen, die von Interlaken in die Lütschinentäler und weiter bis auf das Jungfrauoch fahren, angenehm auch in der 1. Klasse. Ich sehe eine Schneise im Wald – das Trasse der ebenfalls mit Elektrizität angetriebenen Zahnradbahn zur Schynige Platte. Die Reisenden, so vernehme ich, können gar von Bern und von Luzern her mit der Bahn bis Interlaken anreisen und dies ohne Wechsel des Transportmittels. Von Interlaken fährt regelmässig ein Autobus nach Wilderswil. Noch von weiter her seien Zugverbindungen vorhanden; von Amsterdam, ja gar von London. Ich sehe manchmal vom Stadtfeld in Unterseen herkommend ein Flugzeug vorbei lärmern. Es führt Rundflüge für Gäste durch. Per Flugzeug gibt es sogar Verbindungen von London, Paris bis nach Basel und Bern. All dies wird rege benutzt. Die meisten Gäste kommen aus der Schweiz, England, Holland und Nordamerika angereist. Zur Zerstreuung dienen Kinofilme, Kursaalkonzerte, Sportveranstaltungen, Tanz. Ich sehe an schönen Sommertagen übervolle Züge. Die Schynige Platte-Bahn muss Güterwagen einsetzen, um die Reiselustigen zu befördern. Die Autos behindern sich gegenseitig, wenn an engen Stellen gekreuzt wird. An manchen Tagen herrscht pure Hektik.

Das Leben drückt:

Der beendete Erste Weltkrieg zeigt Spuren. Die Lebensunterhaltungskosten verdoppelten sich während des Krieges, reduzieren sich glücklicherweise zurzeit wieder. Dennoch spüren noch nicht alle eine Entspannung. Ärmeren Bauern werden vom Bund und

Kanton Futtermittel subventioniert. Das Kriegskommissariat bietet Notleidenden Schuhe zu niedrigem Preis an. Holz, ein wichtiger Rohstoff für Heizung und Bau, ist teuer. Die Bürger erhalten Holz zu günstigen Preisen. Manchmal wird, meist an Witwen, Holz verschenkt. Ich beobachte, wie der Bannwart im Wald eine Frau, die frevelt, anhält. Ihr, resp. ihrem Mann droht nebst der Bewertung des entwendeten Holzes eine Busse oder eine Anzeige. Familien, die sich arg in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, wird auf Bitte hin schon mal eine Steuerreduktion gewährt. Einigen Hoteliers in Wilderswil wird rückwirkend eine Wasserzinsreduktion bewilligt.

Das Leben lässt hoffen:

Der ansteigende Fremdenverkehr fördert den Zukunftsglauben. Die Banken gewähren zahlreiche Darlehen an Privatpersonen und Firmen. Die Hotels, ich zähle in Wilderswil deren achtzehn, werden modernisiert. Es wird investiert in Telefoneinrichtungen in Garagen für Gäste usw. Die Berghotels ziehen mit, so wurde die Kurhaus-Dependance auf der Breitlauenen um zwei Stockwerke erhöht. Alle rechnen weiterhin mit reiseffreudigen Gästen. Ich sehe Wilderswiler, die ein eigenes Auto fahren – wohl bescheidener als die meisten Karossen der Gäste. Weiterhin werden Wohnhäuser gebaut. Die Gäste schaffen Arbeit in der Hotellerie, bei der Bahn, als Kutscher, beim Bau, im Souvenirhandwerk, im Gesundheitswesen. Firmen werden gegründet. In Wilderswil gibt es sogar für die im Jura blühende Uhrenindustrie eine Zulieferfirma.

Das politische Leben:

Die zirka 1'500 Seelen zählende Einwohnergemeinde kann im Rahmen des Gemeindegesetzes des Kantons Bern unabhängig bestimmen und sich verwalten. Es gibt keine politischen Unterschiede der schweizerischen Dorfbewohner mehr. Einzig, wer als Heimatort Wilderswil aufweist, ist zusätzlich Bürger. Die Bürger verwalten selbstständig ihr Bürgergut: Land, Wald, Liegenschaften, Alpen. Beide Gemeinden werden vom Regierungsstatthalter, der den Kanton Bern vor Ort vertritt und kantonale Aufgaben wahrnimmt, überwacht. Zurzeit ist der Regierungsstatthalter ein Wilderswiler.

Das gemeinschaftliche Leben:

Ich beobachte ein reges Vereinsleben. Gleichgesinnte treffen sich, um ihrer Freizeitbeschäftigung wie zum Beispiel Gesang, Musik und Schiessen nachzugehen. Wer für sein Steckenpferd keinen Verein in Wilderswil findet, schliesst sich Vereinen in der Nachbarschaft an. Es gibt Vereine, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, wie etwa der Ortsverein oder der Frauenarbeitsverein. Ich erkenne in all diesen Aktivitäten ein bemerkenswerter Zusammenhalt innerhalb Wilderswil. Dieser Zusammenhalt wird von der Bürger- wie von der Einwohnergemeinde meist in Form von Geldbeträgen oder mit Naturalien immer wieder unterstützt. So bekam die Musikgesellschaft von der Bürgergemeinde als Kostenbeteiligung an einen bevorstehenden Musiktag eine Tanne geschenkt.

Sie fragen sich, von wo aus ich das alles beobachte? Auf einer Wiese am Abendberg sitzend halte ich Wilderswil im Blick. Hinter mir, etwas weiter oben, thront der stattliche Bau des Kurhauses des Bezirksspitals Interlaken. Es ist unbewohnt und baufällig. An der Fassade ist der Schriftzug «Kurhaus Abendberg» lesbar.

Für die Bauern entwickelt sich das Jahr schwierig: Lange Zeit viel Schnee auf den Alpweiden, danach Hochwasser und ein sehr gewitterintensiver Sommer. Betreffend Klima erfahre ich, dass sich schweizweit 29 Gletscher im Vorstoss befinden und 65 sich zurückziehen. Bei 23 Gletschern konnte keine Veränderung gemessen werden.

Diese Dynamik, wie ich sie in diesem Jahr sehen durfte, beeindruckt mich. Wie geht das weiter? Ich kann es kaum erwarten wieder zurückzukommen.

TAG DER OFFENEN BROCKI



Brockenstube Wilderswil, Schulgässli 4

**Samstag, 24. August 2024
von 10.00 bis 15.00 Uhr**

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns
hereinzuschauen.

Getränke und kleine Snacks verkaufen wir in
unserem Brocki-Kaffee.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gemeinnütziger
Frauenverein
3812 Wilderswil

www.frauenverein-wilderswil.ch



Schule

Bau des neuen Kindergartens und der Tagesschule



Seit letzten Herbst wird neben dem Doppelkindergarten, unser neuer Kindergarten Enzian und die Tagesschule gebaut. Dies nahmen

wir als Anlass, um das Thema im Kindergarten zu behandeln. Dabei besuchten wir regelmässig die Baustelle und beobachteten mit Spannung, was da alles vor sich ging.

Im Kindergarten waren die Kinder dann selber Architekten und entwarfen aus verschiedenen Materialien Häuser...



... und bauten mit den Bauklötzen die unterschiedlichsten Gebäude und Städte.



Beim Basteln lernen die Kinder verschiedenen Baumaterialien wie Isolationsmaterial (Styropor), Gips und Lamello (Flachdübel) kennen. Daraus entstanden Schneemänner, «Osternestli» und Blumen.



Als Abschluss des Themas bauten wir unser eigenes Eierkartonhaus, das wir tapezierten und einrichteten.



Nun freuen wir uns alle sehr auf den Kindergartenstart nach den Sommerferien im neuen Kindergarten!

Schwellenkorporation

Das Projekt XV/1953 umfasste, wie bereits erwähnt, weitere Ufersicherungen in Form von Ufermauern, Schildkröten und Steinvorlagen. Der Kostenvoranschlag von 190'000 Franken wurde schlussendlich am 15. November 1969 mit einem Betrag von 197'323 Franken abgeschlossen.

Anschliessend war es wieder der «Standbach», welcher das Interesse der Schwellenkorporation in Anspruch nahm. Am 17. Juni 1960 orientierte der Kanton die Gemeinde Matten, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Oberbauinspektorat, dass für die Arbeit am Standbach ein Anteil von 500'000 Franken zu hoch sei. Eine billigere und dennoch technisch einwandfreie Lösung wäre ein grossdimensioniertes Rückhaltebecken mit Anschluss an die Kanalisation Matten. Damit begannen die umfassenden Abklärungen und Projektierungsarbeiten des Ingenieurbüros A. Prantl, Interlaken. Diese wurden erschwert, da das potentielle Versickerungsgebiet durch den inzwischen begonnenen Bau der N8, Umfahrung Interlaken, entzweigeschnitten wurde.

Am 17. Februar 1978 erforderte hoher Schnee, sehr starker Regen und knietiefes Wasser den Einsatz der Wehrdienste Wilderswil, um das Wohnhaus 281C vor eindringendem Wasser zu schützen.

Nach der Zustimmung und der Mithilfe des Autobahnamtes des Kantons Bern konnte im Juni 1980 die Bauunternehmung Werren AG, Interlaken, mit den Bauarbeiten für die Versickerungsanlage beginnen. Ende Juli 1982 war diese fertiggestellt. Die Kosten betrugen 325'517 Franken. Das Reinigen und das Ersetzen der Kiesfilterschicht ist eine mühsame und kostspielige Angelegenheit.

Das Unwetter, das sich am späten Freitagabend des 3. Juli 1987 über dem Einzugsgebiet des Saxetbaches entwickelte, führte zu einer der grössten Katastrophen für Wilderswil. Schon kurz nach 18.00 Uhr lag das halbe Dorf mitsamt dem Bahnhof unter Wasser. Allein von der der Mühlebrücke abwärts füllte sich das Bachbett des Saxetbaches mit 64'500 m³ Geschiebe und viel Holz.

Den Instandstellungsarbeiten, welche mit denjenigen von Saxeten gekoppelt wurden, erwuchsen Kosten von gesamthaft 4,9 Millionen Franken. Neben der Instandstellung des Gerinnes von der Mühlebrücke abwärts umfassten die Arbeiten unter anderem den Neubau eines Geschiebesammlers von 20'000 m³ Inhalt im «Chammri».

Am wichtigsten war aber der Miteinbezug von Saxeten in die Schwellenkorporation der Vereinigten Lütschinen. Das war möglich, da sich der Kanton Bern nach jahrelangen Vorarbeiten entschlossen hatte, sein 133 Jahre altes Wasserbaugesetz zu erneuern. Das geschah auf den 1. Januar 1990. Somit heisst die Schwellenkorporation heute Bödeli Süd und nicht mehr Vereinigte Lütschinen. Die Schwellenkommission setzt sich heute aus 13 Mitgliedern zusammen, da den grösseren Betrieben wie zum Beispiel den Berner Oberland-Bahnen oder den Industriellen Betrieben Interlaken AG ein Sitz in der Kommission zugestanden wurde.



(Bild: Hochwasser 1987, rechts Hotel Heimat / Quelle: Berner Zeitung)

In der letzten Ausgabe wird die Zeit ab 1990 - heute vorgestellt.



Im Reich der Töne

DIE MG WILDERSWIL STELLT SICH VOR

Liebe Wilderswilerinnen und Wilderswiler.

Auch wenn Sie uns nicht immer hören und sehen, sind wir das ganze Jahr über am Proben, geben bei verschiedenen Anlässen Konzerte, spielen Geburtstagsständli oder organisieren unseren Lottomatch im Dezember. Der Neujahrshöck und das Bräteln im Herbst gehören ebenfalls in den MGW-Kalender.

Mit den folgenden Bildern möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser Vereinsjahr geben.

Viel Spass beim Ansehen!

MIT DER JUGENDMUSIK DURCHS JAHR

Weihnachtskonzert



Frühlingskonzert



Instrumentenvorstellung



Weihnachtsfenster



Jugendmusiktag



Jugendmusiklager



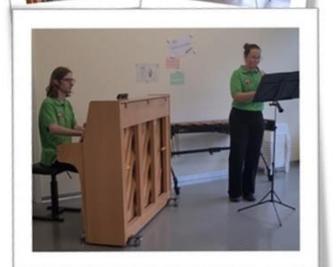
Vortragsübung



Examen



Kontakt



HESCH GWÜSST?

- Die Jugendmusik der MG Wilderswil trifft sich im 2024 zu 40 Proben und 8 Anlässen
- Die Musikanten der MGW proben in diesem Jahr 58 Mal und treffen sich zu 17 Anlässen
- 52 Proben und 11 Anlässe stehen für die Tambouren der Musikgesellschaft 2024 an

DURCHS VEREINSJAHR DER MG WILDERSWIL

Proben



Frühlingskonzert



Kirchenkonzert



Weihnachtsmarkt



Musiktage



Platzkonzerte



Examen



Lust auf mehr
MG Wilderswil?



Besuchen Sie
unsere
Platzkonzerte am
16. und 23. August
um 20.00 Uhr
auf dem Bärenplatz
(nur bei schönem Wetter)



Agenda 2024

Aktivitäten der Bibliothek:

- Fingerversli (jeweils von 10.15 – 11.00 Uhr)
Montag, 19. August 2024
Montag, 16. September 2024
Montag, 28. Oktober 2024
Montag, 25. November 2024
 - Gschichtezyt (jeweils von 17.00 – 17.45 Uhr)
Dienstag, 10. September 2024
Dienstag, 5. November 2024
 - Lesenacht, was liest Wilderswil?
Samstag, 2. November 2024
-

Aktivitäten der Dorfvereine:

- jeden Sonntag, vom 7. April – 13. Oktober 2024, 13.00 – 17.00 Uhr, Dorfmuseum
Dorfmuseum mit Sonderausstellung geöffnet
- Sonntag, 18. August 2024, Dorfmuseum
Jubiläumsausstellung + Mittelaltermarkt
- Mittwoch, 21. August 2024, 19.00 Uhr, Treffpunkt Hotel Bären (beim Brunnen)
*Gemeinnütziger Frauenverein Wilderswil,
Botanischer Abendspaziergang mit Markus Metzger*
- Sonntag, 8. September 2024, Dorfmuseum
*Prämierung der eingereichten Kunstwerke und
Preisverteilung an persönlich anwesende
Künstlerinnen/Künstler (siehe Dorfzytig Nr. 2 und Nr. 7)*
- Mittwoch, 23. Oktober 2024, Feuerwehrmagazin,
Gewerbeweg 1
*Kurs Blaulichtorganisationen vom Gemeinnützigen
Frauenverein Wilderswil*
- Freitag, 8. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil

- Samstag, 9. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil
 - Sonntag, 24. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Basar vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
 - Sonntag, 15. Dezember 2024, Bärenplatz Wilderswil
18. Wilderswiler Wiehnachtsmärit organisiert von Urs + Beatrix Greub
-

Aktivitäten der Gewerbebetriebe:

- Samstag, 17. August 2024, 10.00 – 21.30 Uhr, Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Tag der offenen Tür «Gesundheitsangebote»
 - Samstag, 24. August 2024, 10.00 – 15.00 Uhr, Wengelacherweg 18
Tag der offenen Tür neues BKW Zentrum
 - Samstag, 14. September 2024, ehem. Forstgebäude, Schmidmatta 145j
Tag der offenen Türe Garten Ideal GmbH zum 10-jährigen Jubiläum
-

Die letzte Ausgabe erscheint am 12. September 2024

Auf www.wilderswil.ch werden alle bisherigen Exemplare der Dorfzytig veröffentlicht.

Jubiläumsartikel

Als Erinnerung an das 800 Jahre-Jubiläum sind verschiedene Artikel erhältlich.



In der Gemeindeschreiberei sind folgende Artikel erhältlich, welche besichtigt und zum Selbstkostenpreis abgegeben werden:

- Sackmesser (Victorinox) mit Logo im Holzschaft Fr. 69.00
- Cap (110 flexfit) mit Logo Fr. 30.00
- Kleber gratis

Alle Restaurants in der Gemeinde verfügen zudem über spezielle Bierdeckel – ein Besuch lohnt sich!

